

Berührendes Puppenspiel für Erwachsene von und mit Leon Malan

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die Uraufführung von «Alright, Mrs. Albright», einem Bühnensolo für Erwachsene mit Puppen von und mit Leon Malan, bildet den Schwerpunkt im Dezember im Theater Chur. Regie führt der weltweit für sein Figurentheater gefeierte australische Puppenspieler Neville Tranter.

Berühmtes Weihnachtsmärchen

Dieses Jahr wird die Freie Bühne Chur ihr Publikum mit dem Märchen «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» in eine traumhafte Märchenwelt mit bunten Kostümen, entzückender Musik und einem fantasievollen Bühnenbild entführen. Aschenbrödel – so wird sie genannt, seit sie unter der strengen Fuchtel der bössartigen Stiefmutter und der eitlen Stiefschwester nur noch die Öfen kehren darf. Dann bekommt sie drei Zaubernüsse geschenkt und kann unerkannt in einem wunderschönen Kleid den Ball besuchen, auf dem sich der Prinz eine Braut erwählen soll. Aschenbrödel gibt sich nicht zu erkennen, und als ihr der Prinz einen Heiratsantrag macht, soll er zuerst ein Rätsel lösen. So schnell wie sie gekommen ist, ist sie wieder verschwunden. Auf der Treppe findet der Prinz ihren Schuh. Wird er die Schöne wiedersehen und das Rätsel lösen? Die Verfilmung



Uraufführung: Leon Malan erzählt mit seinen fast lebensgrossen Puppen die witzige wie auch berührende Geschichte der Leslie Albright.

der Geschichte machte 1973 daraus einen zeitlosen Klassiker, der jedes Jahr zur Weihnachtszeit Jung und Alt begeistert.

(*Samstag, 3. und 10. Dezember, 14 und 16.30 Uhr, Sonntag, 4. und 11. Dezember, 11 und 14 Uhr*)

Feinfühliges Puppenspiel

Zusammen mit seiner Frau Marion Pfaffen hat Leon Malan während zwölf Jahren am Arcas Figurentheater für Kinder gemacht. Nun tritt der aus Südafrika stammende und in Rhäzüns lebende Puppenspieler mit dem in englischer Sprache verfassten Stück «Alright, Mrs. Albright» erstmals vor Erwachsenen auf. Die berührende Geschichte handelt von Leslie Albright, die mit ihrem Leben eigentlich ganz zufrieden ist, wenn da nicht noch unerfüllte Träume wären. Eines Tages taucht ein seltsamer Besucher

auf, der ihr die Möglichkeit bietet, den Alltag hinter sich zu lassen. Wagt die alte Dame die Reise ins Ungewisse? Bei der Entwicklung von «Alright, Mrs. Albright» konnte Malan auf die Erfahrung und das Können des berühmten australischen Puppenspielers Neville Tranter zählen. Auf ihn traf Malan vor zwei Jahren, als er dessen Meisterklasse besuchte. Tranter, der in Amsterdam lebt, war von Malans Qualität als Puppenspieler so angetan, dass er die Regie übernahm.

(*Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Dezember, 20 Uhr*)

Ein Drama um die Liebe

Ferdinand ist verrückt nach Luise Miller und sie verliebt in ihn. Doch die Liebe zwischen dem Adelssohn Ferdinand und der bürgerlichen Musikertochter Luise ist von den Vätern nicht gewollt.

Und so wird mittels Intrige Zwiebrat gesät, bis Ferdinand seine Luise aus Eifersucht vergiftet – und sich selbst. Am Ende dieses Spiels um Liebe und Macht gibt es nur Verlierer. Friedrich Schiller schrieb «Kabale und Liebe» 1783, im Alter von erst 24 Jahren. Das Meisterwerk des «Sturm und Drang» wird vom Theater Kanton Zürich in einer Inszenierung von Barbara David Brüesch auf die Bühne gebracht. Brüesch führte erfolgreich Regie am Neumarkt-Theater Zürich, Stadttheater Bern, Schauspielhaus Wien und an den Staatstheatern Mainz und Stuttgart. Diesen Sommer hat die gebürtige Churerin mit der Kammerphilharmonie Graubünden «La Traviata» ihre erste Oper in Haldenstein inszeniert, ebenfalls gemeinsam mit dem Bühnenbildner Damian Hitz. ■ (*Mittwoch, 21. Dezember, 20 Uhr*)

UND AUSSERDEM

Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr

Konzertverein Chur, Klavierabend mit Radu Lupu.

Montag, 5. Dezember, 17.30 Uhr

Theaterverein Chur, Adventslesung mit Musik.

Samstag, 17. Dezember, 20 Uhr

Kammerphilharmonie Graubünden, Preisträgerkonzert.

Sonntag, 18. Dezember, 20 Uhr

Ensemble ö!, 3. Konzert, «Dort – im Unendlichen?».

Dienstag, 20. Dezember, 20 Uhr

Flurin Caviezel und die vier Heiligen Drei Könige.

Montag, 26. Dezember, 22 Uhr

Steffali Ball, eine rauschende Nacht mit Musik.